

23. August 2017

Schriftliche Anfragevon Simone Brander (SP)
und Mathias Egloff (SP)

Wie die Wasserversorgung auf ihrer Homepage schreibt, dienen Brunnen in der Stadt Zürich nicht nur der Notwasserversorgung (dazu wurden mit der schriftlichen Anfrage 2015/313 bereits verschiedene Fragen beantwortet) sondern auch der Stadtverschönerung. Neben der Verschönerung des Stadtbilds und ihrem Beitrag zur Garten- und Platzarchitektur sowie zur Steigerung der Aufenthaltsqualität haben Brunnen aber auch einen positiven Einfluss auf das Mikroklima und auf die Maskierung des Stadtlärms. Auch in einer dichter und wärmer werdenden Stadt spielen Brunnen deshalb eine wichtige Rolle. Aktuell plant die Stadt Zürich – aufgrund der Vorgaben des Kantons – an einer Stadt mit 80 000 zusätzlichen Bewohner_innen. Um eine Abschätzung zu erhalten, was dies für die Versorgung mit Brunnen bedeuten könnte, kann man die heute vorhandenen 1200 Brunnen in der Stadt Zürich proportional auf die Bevölkerungszunahme hochrechnen, was bei über 490 000 Bewohner_innen bis 2030 ganze 240 zusätzliche Brunnen bedeuten würde – nur schon um die heutige Brunnendichte beizubehalten.

Ein weiteres Wasserelement in der Stadt Zürich sind Bäche, die sowohl eine ökologische wie auch eine gesellschaftliche Bedeutung haben. Die Stadt Zürich hat eine langjährige Erfahrung mit der Öffnung und Revitalisierung von Bächen und wurde dafür auch schon mit dem Gewässerpreis Schweiz ausgezeichnet.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welchen Stellenwert und welche Qualitäten misst der Stadtrat Brunnen im öffentlichen Raum bei?
2. Inwiefern plant der Stadtrat die Anzahl der Brunnen entsprechend der prognostizierten Bevölkerungszunahme künftig zu erhöhen?
3. Welche Planungsinstrumente gibt es bereits heute, die Brunnen im öffentlichen Raum beinhalten?
4. In welchen der aktuell sich in der Erarbeitung befindenden Planungsinstrumente (z. B. kommunaler Siedlungsrichtplan) wird die künftige Versorgung der Stadt mit Brunnen sichergestellt?
5. Wie viele Brunnen befinden sich aktuell im Brunnenlager der Stadt Zürich, die zusätzlich im öffentlichen Raum eingesetzt werden könnten?
6. Welche Haltung hat die Stadt Zürich zum Thema «oberirdische Ableitung» des Überlaufwassers von Brunnen in der Stadt? Wie hoch ist der Anteil am gesamten Abwasser, den das Brunnenwasser ausmacht, das heute direkt in die Kanalisation geleitet wird? Unter welchen Umständen wäre es sinnvoll, das wenig verschmutzte Brunnenwasser nicht in die Kanalisation einzuleiten, sondern anderweitig weiter zu nutzen?
7. Welche weiteren Bachöffnungen planen die Stadt oder der Kanton auf Stadtgebiet? Welche Pläne gibt es für die Revitalisierung weiterer Bachabschnitte? Welche Projekte gibt es, die

aufgrund des erhöhten Bedarfs an Grünraum und allenfalls aus klimatischen Überlegungen
höhere Dringlichkeit erhalten?

S. Brad

Al. K.